



*Jugend!*

**OJA HOMBURG – SAARPFALZ**

**GESCHÄFTSBERICHT**

**2023**



**HOMBURG**  
*Saarpfalz*



# Impressum

Unser Ortsjugendausschuss besteht aus vielen aktiven Mitgliedern. Bei der Erstellung und Gestaltung dieses Geschäftsberichts haben folgende Kolleginnen und Kollegen mitgewirkt.

**Berberich, Julian**

**Ehrhardt, Laura**

**Izos, Lena**

**Kreusch, Jan**

**Nau, Lara-Marie**

**Schneider, Jan**

**Cornelisse, Maurice**

**Hindenberger, Leonie**

**Ketzer, Nico**

**Krieger, Tim**

**Noack, Raphael**

**Strömer, Jonas**

Ein ganz besonderer Dank geht an Julian, Leonie, Jan, Nico, Laura, Lara, Jules, Raphael und meine Kolleginnen aus dem Verwaltungsbereich, die bei der Zusammenstellung und Korrektur des Geschäftsberichts mitgewirkt haben. Verbleibende Fehler gehen auf meine Kappe. 😊

**Viktor Koslow ▲**



@igm\_jugend\_homburg\_saarpfalz



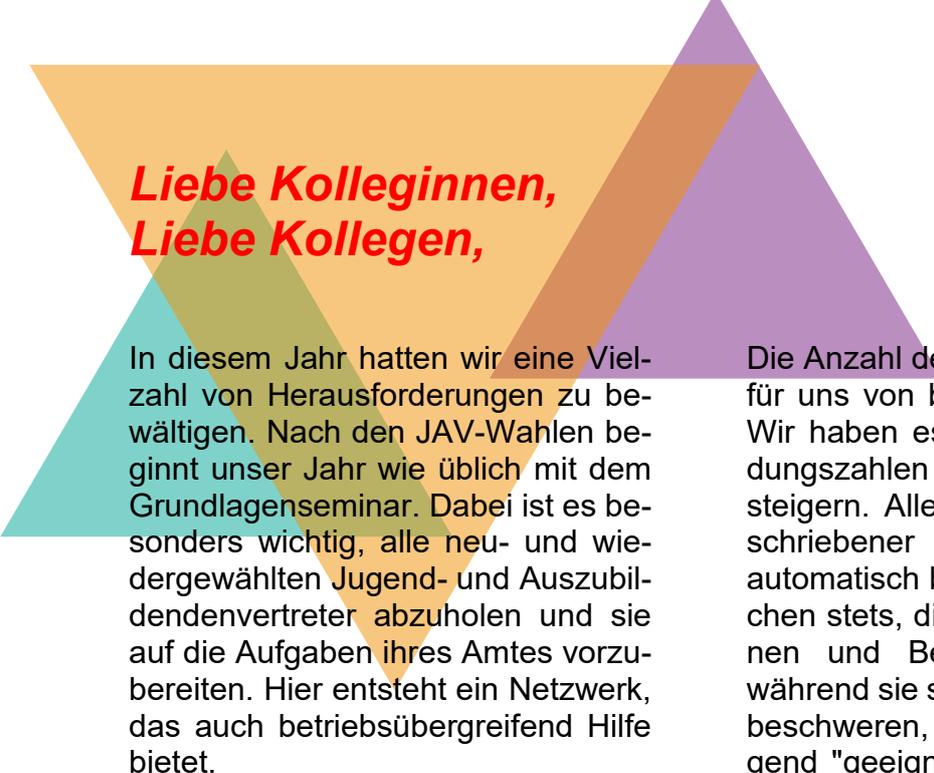
@igmjugendhomburgsaarpfalz

**IG Metall Homburg-Saarpfalz**

Talstraße 36, 66424 Homburg

Tel.: 06841 9337 – 0

Fax: 06841 9337 – 50



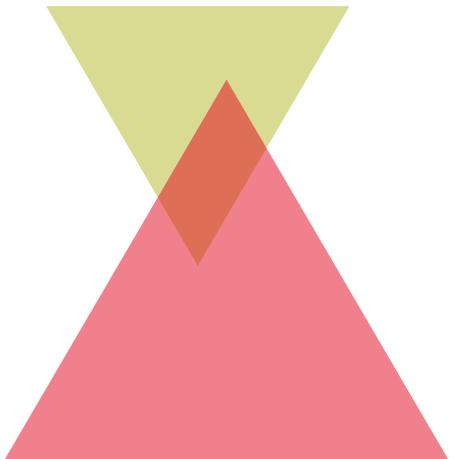
## **Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,**

In diesem Jahr hatten wir eine Vielzahl von Herausforderungen zu bewältigen. Nach den JAV-Wahlen beginnt unser Jahr wie üblich mit dem Grundlagenseminar. Dabei ist es besonders wichtig, alle neu- und wiedergewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter abzuholen und sie auf die Aufgaben ihres Amtes vorzubereiten. Hier entsteht ein Netzwerk, das auch betriebsübergreifend Hilfe bietet.

Trotz zahlreicher Krisen, die auch dieses Jahr viele Herausforderungen mit sich bringen, setzen wir unsere aktive Arbeit fort, nachdem wir im letzten Jahr die 20. Ortsjugendkonferenz abgehalten haben.

Das diesjährige Motto der IG Metall lautet "SOS-Ausbildung". Wir können nicht tatenlos zusehen, wie die Anzahl der angebotenen und besetzten Ausbildungsplätze abnimmt. Wir möchten nicht akzeptieren, dass die Qualität der Ausbildung leidet, und sind nicht bereit, dies mit simplen Ausreden hinzunehmen. An dieser Stelle möchten wir ein großes Lob an die aktiven Mitglieder des Ortsjugendausschusses aussprechen, die in dieser schwierigen Zeit zusammengehalten haben und gezeigt haben, dass man gemeinsam und solidarisch alles bewältigen kann.

Die Anzahl der Ausbildungsplätze ist für uns von besonderer Bedeutung. Wir haben es geschafft, die Ausbildungszahlen in vielen Betrieben zu steigern. Allerdings wird ein ausgeschriebener Ausbildungsplatz nicht automatisch besetzt. Betriebe versuchen stets, die "besten" Bewerberinnen und Bewerber auszuwählen, während sie sich gleichzeitig darüber beschweren, dass sich nicht genügend "geeignete" Menschen bewerben. Hier ist das Engagement unserer Betriebsräte und JAV-Mitglieder entscheidend, um mehr Schülerinnen und Schüler zur Bewerbung zu ermutigen und die Einstellung von mehr Auszubildenden zu fördern. Egal in welchem Gremium, die Zukunft spielt bei uns eine große Rolle. Wer über Zukunft spricht, muss auch entsprechend handeln. So bleiben wir auch in Zukunft als IG Metall stark und durchsetzungsfähig!



Auch innerhalb des DGB und des IG Metall Bezirks Mitte hat die Homburger IG Metall Jugend eine tragende Rolle gespielt und viele Themen mitgestaltet. Die Jugend ist unermüdlich und unverzichtbar für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in unserer Region.

Wir sind stolz auf unsere Jugendarbeit und blicken zuversichtlich in die Zukunft. Im nächsten Jahr stehen wieder viele Wahlen an, die wir aktiv gestalten wollen. Zudem beginnt die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie erneut. Daher schauen wir gespannt auf das nächste Jahr und die Herausforderungen, die es mit sich bringt.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen aktiven Mitgliedern der IG Metall für ihren Einsatz in diesem Jahr bedanken. Ohne euch wäre es nicht möglich, unseren Geschäftsbericht in diesem Jahr zu veröffentlichen.

**Viktor Koslow** ▲





## **Inhaltsverzeichnis**

Der Ortsjugendausschuss (OJA) .....	8
Mitglieder des Ortsjugendausschusses 2023 .....	9
Mitgliederentwicklung.....	10
Berichte aus den Betrieben.....	11
Tadano Demag.....	11
John Deere.....	12
Hager Electro .....	13
TLT-Turbo .....	14
Thyssenkrupp Gerlach .....	14
WIRECO.....	15
Pallmann .....	15
Robert Bosch.....	16
Schaeffler .....	17
Aktivitäten des Ortsjugendausschusses .....	18
Rückblick OJA-Konferenz 2022.....	18
JAV Grundlagen Seminar.....	20
24. Jugendkonferenz 2023.....	22
OJA – Jahresabschluss.....	24
OJA Freizeit.....	25
14. März .....	26
1.Mai .....	27
OJA Wochenende März .....	28
OJA Wochenende Oktober.....	29
Mellnau.....	30
Stahl Aktionstag .....	32
Jugend II Seminar .....	33
JAV – BR Kongress.....	34
BR-Management Teil 3 und 4.....	36
TAK .....	37

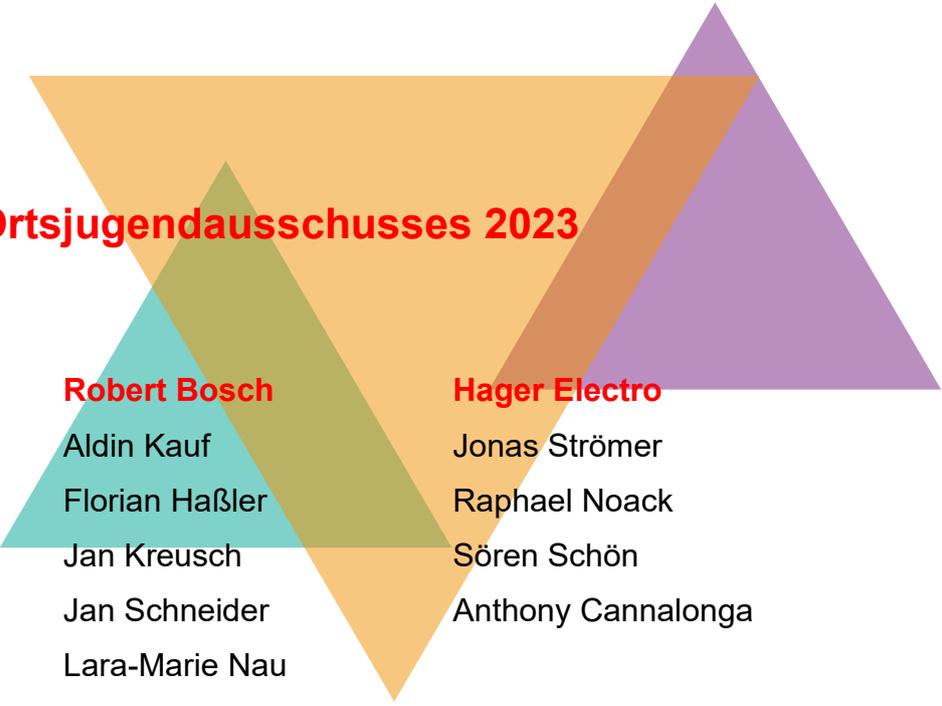
## Der Ortsjugendausschuss (OJA)

Der Ortsjugendausschuss ist ein Gremium, bestehend aus Jugendvertreter\*innen, engagierten Azubis und jungen Beschäftigten unterschiedlicher Betriebe sowie Student\*innen innerhalb der Geschäftsstelle. Dieser Ausschuss trifft sich monatlich, um aktuelle Probleme zu besprechen, Belange zu erörtern und Aktionen sowie Kampagnen zu planen. Neben den regulären Sitzungen

nehmen die Mitglieder an Wochenendseminaren teil, bei denen auch gesellschaftspolitische Themen behandelt werden. Der Geschäftsbericht dieses Jahres enthält Bilder und Berichte zu den Aktivitäten. Sowohl das alte als auch das neue Leitungskollektiv des Ortsjugendausschusses Homburg-Saarpfalz heißt gerne neue Mitglieder willkommen.

**OJA Leitung ▲**





## Mitglieder des Ortsjugendausschusses 2023

### **John Deere**

Jules Bone-Hahn  
Julian Berberich  
Lena Maria Izos  
Marcel Hesse  
Marie Winter  
Maurice Cornelisse  
Nico Ketzner

### **Tadano**

Corvin Müller  
Laura Jasmin Ehrhardt  
Leon Glas

### **Pallmann**

Felix Sandmeyer

### **TLT-Turbo**

Kira Betz  
Tim Krieger

### **Robert Bosch**

Aldin Kauf  
Florian Haßler  
Jan Kreusch  
Jan Schneider  
Lara-Marie Nau  
Leonie Hindenberger  
Nils Simon  
Tobias Hawner

### **Schaeffler**

Akif Yilmaz  
Eric Schiestel  
Hanna Koslow  
Laura Müller  
Tim Müller

### **Hager Electro**

Jonas Strömer  
Raphael Noack  
Sören Schön  
Anthony Cannalonga

### **ThyssenKrupp Gerlach**

Leon Martin  
Maximilian Gast  
Oliver Cibukciu

### **Weitere Mitglieder**

Alexander Hubert  
Youcef Elias Boucetta  
Jonathan Frank  
Leonie Both

## Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung der IG Metall in unserer Geschäftsstelle, insbesondere im Jugendbereich, hat einen herausragenden Stellenwert. Die Ausbildung oder das duale Studium markieren für viele junge Menschen den ersten Schritt ins Berufsleben und eine Umstellung im Vergleich zur vergangenen Schulzeit.

Als Gewerkschaftsjugend ist es uns besonders wichtig, die neuen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb willkommen zu heißen und auf die Erfolge der Gewerkschaften hinzuweisen. Diese Erfolge lassen sich nur mit aktiven Mitgliedern in den Belegschaften erzielen, weshalb wir die neuen Kolleginnen und Kollegen bereits zu Beginn ihrer Ausbildung für die IG Metall begeistern wollen.

Auch im Jahr 2023 können wir auf eine erfolgreiche Mitgliederentwicklung im Jugendbereich zurückblicken. Viele Kolleginnen und Kollegen treten direkt am ersten Tag oder sogar schon vorher der IG Metall bei. Daher liegt der durchschnittliche Organisationsgrad bei allen neu eingestellten Auszubildenden und dual Studierenden über 75 %. In vier Betrieben konnten sogar 100 % der Auszubildenden gewonnen werden.

Ein derartiger Organisationsgrad ist nicht selbstverständlich. Er ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Jugendvertretern, Betriebsräten, OJA-Mitgliedern und der IG Metall Geschäftsstelle, die Jahr für Jahr neu angepasst wird.

Dieser hohe Organisationsgrad erwies sich besonders in der Tarifrunde als bedeutend. Wir konnten erfolgreich ein deutliches Plus im Geldbeutel der Azubis in der Metall- und Elektroindustrie durchsetzen.

Ebenso wichtig wie hohe Organisationsgrade ist ein satzungsgemäßer Mitgliedsbeitrag. Der Ortsjugendausschuss hat auch in diesem Jahr dafür gesorgt, dass Auszubildende den satzungsgemäßen Mindestbeitrag von 1 % des gesamten Bruttoeinkommens einhalten.

Insgesamt können wir auf ein außergewöhnliches, aber dennoch erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Ein herzlicher Dank geht dabei an die betrieblichen Kolleginnen und Kollegen sowie an die gute Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle.

**Viktor Koslow ▲**

## Berichte aus den Betrieben

### Tadano Demag

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu, hier folgt ein kleiner Rückblick, was bei uns in der Firma so alles los war. Wir sind mit unserm neuen Gremium etwas holprig gestartet, da es drei ganz neue JAVis gab und diese sich natürlich erstmal in ihre Aufgaben einfinden mussten. Im Februar stand das langersehnte JAV Grundlagen Seminar statt, dass wir erfolgreich abgeschlossen und viel dabei gelernt haben.



Unsere erste JA-Versammlung des Jahres fand dann im April statt. Mit einer neuen Location und einem veränderten Konzept haben wir Begeisterung bei unseren Azubis entfacht. Durch unseren aktiven Part in Form von Stellwandrotationen können sich die Azubis aktiv einbringen, wodurch wir viele konkrete Aufgaben für unsere JAV formulieren konnten.

Die Fragen hierfür waren:

- Was begeistert dich aktuell in deiner Ausbildung?
- Wo siehst du Verbesserungsbedarf in deiner Ausbildung?
- Wie gut hast du dich auf die Prüfung vorbereitet gefühlt und was würdest du ändern?
- Wie würdet ihr Werbung für die Ausbildung machen?



Unsere JAV hat sich über die Monate gut geformt und wir haben wieder regelmäßige Sitzungstermine, wie auch Regeltermine mit unseren Auszubildenden eingeführt. Dadurch werden auch unsere Nachrücker wieder eingebunden und eine gute Struktur festgestellt. Natürlich kann nicht immer alles glatt laufen, wie z.B. die Suche nach einem Ausbilder für unsere Land- und Baumaschinenmechaniker. Hier sind wir leider bis dato erfolglos, geben aber nicht auf eine qualifizierte Person für diesen Job zu finden.

Die beiden Begrüßungsrunden der neuen Azubis liefen auch echt gut, alle konnten sich selbst, uns und auch die IG-Metall näher kennenlernen. Auch diese Veranstaltung war für ein Großteil des Gremiums eine neue Aufgabe, die sie richtig gut gemeistert haben.

Abschließend kann man sagen, dass unsere JAV es geschafft hat, dieses Jahr wieder eine feste Struktur zu etablieren und gute Arbeit zu leisten. Wir freuen uns auf ein weiteres, erfolgreiches Jahr, sind aber auch froh, dass wir den holprigen Start hinter uns haben.

**Laura Ehrhardt ▲**

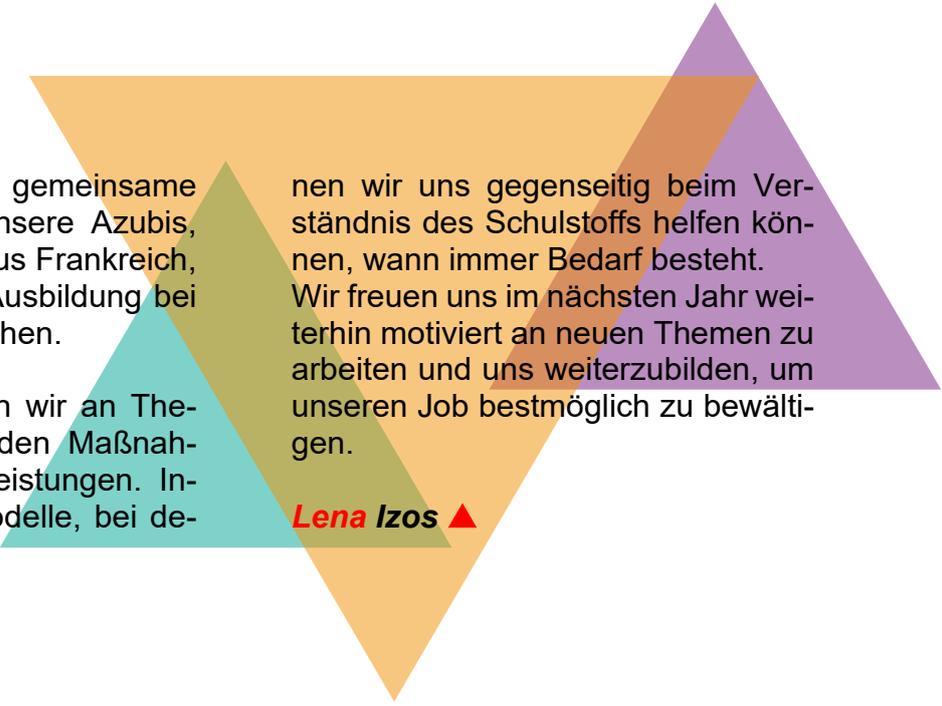
## John Deere

Nach unseren Wahlen für das neue Gremium unserer Jugend- und Auszubildendenvertretung bei John Deere Zweibrücken begann für drei von uns neuen Jugendvertretern die erste Amtszeit in dieser Position. Um uns in unserem neuen Amt schnell zurechtzufinden besuchten wir mitsamt unseren beiden Nachrückern das Grundlagenseminar JAV 1 in Roes, wo wir die ersten Grundsteine für die Erfüllung dessen gelegt haben und uns bereits einiges an Wissen angeeignet haben. Die neu erlernten Fähigkeiten erleichterten uns den Einstieg in unsere neuen Aufgaben sehr und außerdem hatten wir eine Menge Spaß zusammen, was uns als Team zusammenschweißte. Auch lernten wir bei unseren Besuchen der Ortsjugendausschusssitzungen die Kollegen aus den anderen Betrieben besser kennen und tauschten uns mit ihnen aus. Dafür eigneten sich außerdem die Wochenendseminare, an denen wir teilnehmen durften. Bei unseren Jugendversammlungen konnten wir unser neu erworbenes Können beweisen, indem wir unseren Azubis diverse Themen vorstellen konnten. Bei der ersten Jugendversammlung im Frühling war das für viele von uns sozusagen eine Premiere, da wir bisher nicht vor so vielen Azubis sprechen mussten.



Das fiel uns bei unserer letzten Jugendversammlung dann um einiges leichter, sodass wir auch aktuelle und komplexe, wenn auch nicht betriebliche Themen darstellen konnte. So sprachen wir mit unseren Auszubildenden über Rente und Altersvorsorge und ich behandelte das aktuelle Thema „grüner Stahl“, um für unsere Kollegen im Saarland etwas mehr Bewusstsein zu schaffen.

Wir begrüßten am 1. September 15 neue Auszubildende in vier verschiedenen Berufen, und auch dieses Mal schafften wir es, allen die Mitgliedschaft in der IGM und deren Bedeutung näher zu bringen. Alle neuen Azubis wurden Mitglied der IG Metall. Wir nahmen mit zwei Betriebsräten und fünf Jugendvertretern und einem Nachrücker am JAV/BR-Kongress in Niedernhausen teil und bildeten uns auch hier in ausgewählten, für uns relevanten Themen weiter. Wie immer konnten wir durch den Austausch mit anderen viel Neues lernen, das Anwendung in unserem Betrieb findet. Zuletzt besuchten einige unserer Azubis die Agra Technica in Hannover, wo unsere Firma ebenfalls an der Ausstellung beteiligt war.



Auch planen wir eine gemeinsame Weihnachtsfeier für unsere Azubis, Ausbilder und Gäste aus Frankreich, die im Rahmen ihrer Ausbildung bei uns ein Praktikum machen.

Im Augenblick arbeiten wir an Themen wie unterstützenden Maßnahmen für schulische Leistungen. Intern entwickeln wir Modelle, bei de-

nen wir uns gegenseitig beim Verständnis des Schulstoffs helfen können, wann immer Bedarf besteht. Wir freuen uns im nächsten Jahr weiterhin motiviert an neuen Themen zu arbeiten und uns weiterzubilden, um unseren Job bestmöglich zu bewältigen.

**Lena Izos ▲**

### **Hager Electro**

Gefühlt nach nur einem Augenblick ist das Jahr auch schon wieder vorbei. Doch auch dieses Jahr gab es bei uns wieder einige Highlights: Angefangen hat es direkt im März mit der Light + Building, einer Messe, bei der nicht nur unsere Firma ihre Produkte präsentiert, sondern auch unsere Azubis ihre Ausbildungsberufe vorstellen konnten. Im Laufe dieser Woche konnten auch vielseitige Eindrücke erlangt werden, was das Messe Leben angeht, wir freuen uns in jedem Fall schon auf die Nächste! Neue Eindrücke gab's aber nicht nur auf der Messe, auch im Betrieb wurde so manches neu. Nach jahrelangen Forderungen und Planung sind dieses Jahr die Auszubildenden in eine neuere, schönere und größere Werkstatt umgezogen. Damit dies auch rechtzeitig vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres möglich war, haben alle tatkräftig mit angefasst und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Mit Verstärkung durch unsere neuen Azubis, welche im September angefangen haben, konnte die Werkstatt dann im Rahmen eines Tags der offenen Tür auch direkt einem größeren Publikum vorgestellt werden. Nächstes Jahr heißt es dann sich erst einmal richtig einleben und hoffentlich nochmal viele neue Kollegen zu begrüßen.

**Jonas Strömer ▲**

### **TLT-Turbo**

In diesem Jahr war es in unserer Firma recht ruhig. Die im Jahr 2022 zum Versetzungsplan hinzugefügte Abteilung „Marketing“, hat nun ein Jahr Bestand und kommt bei unseren Azubis sehr gut an. Leider war es auf Grund des Headcounts in diesem Jahr nicht möglich neue Auszubildende einzustellen, geschweige denn nach der Abschlussprüfung weiterhin zu beschäftigen. Jedoch haben drei unserer Azubis erfolgreich Ihre Prüfungen absolviert. Zwei waren Industriekaufleute und einer IT-Anwendungsentwickler. Zusätzlich gab es dieses Jahr noch die Verhandlungen zwischen der IGM und unserem Unternehmen bezüglich der Auszahlung des Mehrarbeitsentgeltes. Dies wurde nach einer Abstimmung der Belegschaft so entschieden, dass jeder einen Anteiligen E5 Lohn, welcher in 5 Perioden ausgezahlt wird, erhält.

### **Tim Krieger ▲**



# TLT-Turbo

### **Thyssenkrupp Gerlach**

Im vergangenen Jahr fand bei Thyssenkrupp Gerlach die außerordentliche Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Die JAV-Mitglieder haben im Laufe des Jahres an einem Grundlagenseminar teilgenommen, um ihre Kompetenzen zu stärken und eine solide Grundlage für ihre Arbeit zu schaffen.

Während des Jahres versuchte das Unternehmen, die Vereinbarungen zur Ausbildung und Übernahme zu verschlechtern. Die JAV und der Betriebsrat (BR) haben jedoch energisch gegen diese Verschlechterungen interveniert und konnten erfolgreich negative Auswirkungen auf die Bedingungen für die Auszubildenden verhindern.

Durch ihr engagiertes Handeln konnte die drohende Verschlechterung abgewendet werden. Als Ergebnis ihrer gemeinsamen Anstrengungen konnten erfolgreich 12 neue Auszubildende eingestellt werden. Dies unterstreicht die bedeutende Rolle der Mitbestimmungsgremien bei Thyssenkrupp Gerlach in Bezug auf die Anliegen der Jugendlichen und Auszubildenden.

### **JAV ThyssenKrupp Gerlach ▲**

## **WIRECO**

In diesem Jahr konnte Wireco dank des engagierten Einsatzes des Betriebsrats erneut drei neue Auszubildende erfolgreich einstellen. Diese positive Entwicklung verdeutlicht das kontinuierliche Bemühen des Betriebsrats, die Ausbildung bei Wireco zu fördern und jungen Menschen eine Perspektive zu bieten.

Alle drei Auszubildenden konnten auch von einer Mitgliedschaft in der IG Metall überzeugt werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt für eine sichere Ausbildungszukunft bei Wireco wurde durch den Abschluss einer neuen Betriebsvereinbarung erreicht. Diese Vereinbarung stellt sicher, dass die Ausbildung kontinuierlich verbessert und den Anforderungen der Zukunft angepasst wird.

Besonders erfreulich ist auch, dass die Mindestanzahl für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) erreicht wurde. Dies ermöglicht die anstehenden Wahlen im Jahr 2024. Die JAV spielt eine entscheidende Rolle im Interessenschutz der Auszubildenden und Jugendlichen im Betrieb.

Für das Jahr 2024 eröffnen sich somit vielversprechende Perspektiven. Die neu eingestellten Auszubildenden und die gestärkte JAV bilden eine solide Grundlage für eine erfolgreiche und sichere Ausbildung bei Wireco. Der Betriebsrat setzt sich weiterhin mit Engagement für die Belange der Auszubildenden ein, und gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

## **OJA Leitung ▲**

## **Pallmann**

Dieses Jahr konnten wir bei Pallmann zusammen mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung dafür sorgen, dass vier neue Auszubildende eingestellt wurden, was uns sehr freut. Nur durch dieses Engagement konnte dafür gesorgt werden, dass bei Pallmann überhaupt nochmal ausgebildet wird.

Die 4 neuen Azubis konnten wir dann auch direkt für die IG Metall begeistern und als Mitglieder gewinnen.

Leider gab es auch Probleme: Zwei Duale Studierende haben die Firma verlassen, weil das Unternehmen nicht an einer Lösung interessiert war.

Für 2024 sind wir noch nicht ganz sicher, wie es wird. Die Bestellungen sind nicht so hoch wie sonst, was Unsicherheit bringt. Aber wir sind zuversichtlich, dass wir mit normalen Krisenmanagement-Methoden gut durchkommen. Es ist wichtig, dass wir uns als Arbeitnehmervertretung einbringen, um Lösungen zu finden und die Interessen der Beschäftigten zu schützen.

Wir schauen zuversichtlich auf das Jahr 2024 und bleiben dabei, die Rechte und Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten.

## **JAV Pallmann ▲**

## **Robert Bosch**

Das Jahr begann für uns mit dem Grundlagenseminar, das wir als Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gemeinsam mit unseren Nachrückern besuchten. Auf diesem Seminar haben wir unsere Rechte und Pflichten kennengelernt und unsere Aktivitäten für 2023 geplant.

Während unserer Amtsperiode haben uns leider einige JAV-Mitglieder verlassen, da sie ein Studium begonnen oder den Betrieb verlassen haben. Das führte dazu, dass wir uns gelegentlich neu organisieren mussten. Dank unseres Standortkonzepts bleibt die Anzahl der Auszubildenden stabil. Allerdings ist dieses Konzept nur bis 2025 gültig, und aktuell arbeiten wir zusammen mit dem Betriebsrat daran, wie eine Fortsetzung aussehen kann.

Dieses Jahr konnten wir 40 neue Auszubildende begrüßen und alle für eine Mitgliedschaft in der IG Metall gewinnen. Einige haben während der Probezeit festgestellt, dass sie lieber etwas anderes machen möchten. Wir konnten die frei gewordenen Plätze jedoch zeitnah nachbesetzen und die neu Eingestellten ebenfalls von einer Mitgliedschaft überzeugen.

Insgesamt haben wir drei Jugendversammlungen durchgeführt. Vor diesen Versammlungen haben wir in Arbeitsgruppen konkrete Themen erarbeitet, die dann im offiziellen Teil eingebracht wurden.

## **JAV Bosch ▲**



## Schaeffler

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Schaeffler hat im letzten Jahr einen Neuanfang gemacht. Alle Mitglieder der JAV wurden neu gewählt, um frisch durchzustarten und sich für die Belange der jungen Mitarbeiter einzusetzen.

Im Betrieb gibt es im Moment viele wichtige Themen, die die Aufmerksamkeit der JAV erfordern. Besonders groß ist der Streit um die Übernahme der Auszubildenden. Der Arbeitgeber möchte ein Drittel der Azubis nicht unbefristet weiterbeschäftigen. Das betrifft nicht nur die Auszubildenden, sondern auch Mitglieder der JAV sollen nicht übernommen werden. Deswegen haben wir als JAV gemeinsam mit den Azubis Aktionen gestartet, um den Arbeitgeber davon abzubringen.

Vor diesem Konflikt wurde sogar einer Kollegin aus der JAV unrechtmäßig gekündigt. Aber dank der Hilfe von der IG Metall konnte sie erfolgreich für ihre Rechte kämpfen und wurde wieder eingestellt.

In der gleichen Zeit wurde die Gesamt-JAV (G-JAV) neu zusammengestellt. Akif Yilmaz, der Vorsitzende der JAV, wurde zum Vorsitzenden der G-JAV gewählt. Bei einem Treffen in Homburg haben wir uns mit dem OJA und der G-JAV von Bosch ausgetauscht, um Erfahrungen zu teilen und gemeinsame Herausforderungen zu besprechen.

Ein weiterer wichtiger Punkt für die JAV ist, die Qualität der Ausbildung zu verbessern. Dafür setzen wir uns ein, dass die Auszubildenden eine gute Ausbildung bekommen. Der Arbeitgeber plant Änderungen im Ablauf der Ausbildung. Wir achten darauf, dass immer sichergestellt ist, dass die Ausbildung so stattfindet, wie es im Ausbildungsrahmenplan festgelegt ist.

Wir hatten in diesem Jahr viel zu tun und werden auch im nächsten Jahr weiter an den Themen arbeiten.

**JAV Schaeffler ▲**



# Aktivitäten des Ortsjugendausschusses

## Rückblick OJA-Konferenz 2022



Am 7. Dezember 2022 fand die letzte Ortsjugendkonferenz statt. Mit zahlreichen Delegierten aus unseren OV-Betrieben haben wir uns mit folgenden themenschwerpunkten befasst:

### JAV-Arbeit:

Welche Themen gibt es in den Betrieben, die unsere Jugendvertreter bearbeiten müssen? Und welche Werkzeuge oder welches Wissen braucht eine Jugendvertretung dazu? Vor allem die Bildung durch JAV-Seminare hilft unseren JAV-Gremien die Probleme in den Betrieben anzugehen. Auch das Netzwerk, dass wir durch OJA-Sitzungen oder Wochenendseminare schaffen, ist ein großer Hebel. Viele Probleme treten nicht zum ersten Mal auf, sondern waren in einem anderen Betrieb schonmal Thema. Wir profitieren vom gegenseitigen Austausch untereinander und von den Erfahrungen, die andere Gremien sammeln konnten.

### Berufsorientierung:

In unseren Betrieben sinken die Bewerberzahlen für freie Ausbildungsplätze. Aber wieso?

Wie findet Berufsorientierung heute in Schulen statt? Wie bin ich vielleicht selbst darauf aufmerksam geworden eine Ausbildung in der Metall-Elektro-Industrie anzustreben. Und der wichtigste Punkt: Was könnte man besser machen?

Wir müssen, in Zusammenarbeit mit unseren Betrieben, die Laufbahn der Berufsausbildung wieder stärken. Wir haben gute Tarifverträge, gute Ausbildungsbedingungen und gute Perspektiven. Wir müssen diese positiven Aspekte in den Vordergrund stellen und weiter dafür kämpfen, sie noch zu verbessern.

### OJA-Themen/Aktionen 2023:

Was schreiben wir uns für 2023 auf die Agenda? Der Ortsjugendausschuss lebt von seinen Teilnehmern, deshalb ist es unglaublich wichtig, dass auch diese die Themen bestimmen. Egal ob Freizeitaktionen oder Wochenendseminar, wir schreiben uns unser Programm selbst. Nur wenn wir an Themen arbeiten, die für die Besucher des OJA auch interessant sind, bringen sie uns auch weiter.

**Julian Berberich ▲**



## JAV Grundlagen Seminar

Vom 29.01.2023 bis zum 04.02.2023 fand das JAV-Grundlagenseminar statt. Hier trafen sich die Jugendausbildungsvertreter der Geschäftsstelle Homburg.

Sonntags nach einer kleinen Verspätung der Firma Hager, startete das Seminar mit einem Wocheneinblick. Danach begann eine Kennenlernrunde, hier haben sich die Teilnehmer spielerisch kennen lernen können.



Montags startete der Tag dann mit einer betrieblichen und persönlichen Kennlernphase. Hier wurden die Seminar Teilnehmer in die Betrieblichen Gruppen unterteilt und sollten ihren Betrieb vorstellen. Nach der Mittagspause gab es dann einen erneuten Wochenausblick und eine Phantasie reise in die perfekte Ausbildung.

Dienstags hat der Tag mit einem Ist-Soll-Vergleich angefangen. Das heißt die Teilnehmer haben festgestellt, wie die Ausbildung ist und wie sie sein sollte. Anschließend wurde die Betriebshierarchie erarbeitet.

Mittags wurde von der Seminar Leitung die Wirtschaftlichen Zusammenhänge und Hindernisse der am Morgen aufgestellten Soll Zustände erklärt.



Mittwochs wurden die Rechte, das Arbeiten mit Gesetzen und Mitbestimmung in der Ausbildung für JA-Vis durchgenommen. Auch hier schaffte es die Seminar Leitung ein eher trockenes Thema spannend und so zu gestalten das jeder abends sagen konnte er habe, was gelernt und Spaß an dem Tag gehabt.

Donnerstag wurden vormittags die Restlichen Gesetzesthemen erarbeitet und besprochen. Mittags wurden dann von den Teilnehmern an die Seminarleitung Fragen über die IG Metall gestellt. Der Tag wurde dann mit einer OJA-Sitzung beendet. Abends sind alle gemeinsam dann nach Koblenz gefahren und haben den Abend gemeinsam in der Gruppe dort ausklingen lassen.

Freitags wurde der Tag dazu genutzt, eine Jugendversammlung zu planen und anschließend zu simulieren. Hier wurden Gruppen gebildet. Jede Gruppe hatte ein Thema zu bearbeiten. Nachmittags ging es dann zur Jugendversammlung, hier wurde eine JAV, ein Betriebsrat und eine Geschäftsführung gespielt dargestellt. Es war sehr interessant und informationsreich. Die Teilnehmer hatten Spaß bei ihrer Arbeit.

Am letzten Tag einer viel zu schnell vorbeigehenden Woche, wurden weitere Seminare und Weiterbildungsmöglichkeiten bekannt gegeben. Zum Schluss gab es dann eine Feedback Runde.

Die Woche wurde abends mit toller Abendgestaltung gefüllt. Es gab Spieleabende, eine Weinverkostung und einen Ausflug nach Koblenz.



**Raphael Noack ▲**

## 24. Jugendkonferenz 2023

Vom 05. bis 08. Februar fand die 24. Jugendkonferenz mit dem Motto „zusammen! #machenwirzukunft“ in Willingen statt. Hier waren wir mit 234 Stimmberechtigten aus ganz Deutschland und 30 Delegierten aus dem Bezirk Mitte anwesend, um 191 Anträge zu beraten.



Sonntags starteten wir mit einer super Band, die uns täglich begleitet hat, in die Konferenz. Außerdem wurden uns die Strukturen und Abstimmungsvorgänge nochmal nähergebracht, damit wir keine Fehler machen. Hier hat man schon gemerkt wie gut die Stimmung der IG Metall Jugend ist und geil die nächsten Tage werden.

Womit wir nicht gerechnet hatten, waren die Antragsberatungen, die teilweise bis 1 Uhr nachts gingen und uns ein klein bisschen Energie geraubt haben. Dennoch hat sich gerade der Bezirk Mitte extrem stark gezeigt. An dieser Stelle möchte ich ein riesiges Dankeschön an unseren Bezirksjugendsekretär Sanscho und unsere Jugendbildungsreferentin Saskia aussprechen, die uns immer mit Nervennahrung bei Laune gehalten haben.

Wir hatten wichtige Anträge und gute Redner, die mit Kampfgeist zeigen konnten, wieso diese Themen so wichtig sind. Bei manchen Vorträgen hat man richtig Gänsehaut bekommen, gerade wenn man merkt, wie viel Herzblut dahintersteckt. Die JuKo war eine Veranstaltung, die man mit nichts vergleichen kann. Einfach alles an dieser Veranstaltung war überragend. Schlafmangel, Frustration und Freude, das alles haben wir in den kurzen vier Tagen erlebt. Aber genau das hat die Delegierten aus unserem Bezirk zusammengeschießt.

Ich bin dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, Teil dieser Erfahrung zu sein. Für mich hat die JuKo 2023 nochmal gezeigt, wieso Jugendarbeit so wichtig ist und was man alles erreichen kann, wenn man hinter seinen Forderungen steht.

**Laura Ehrhardt ▲**



## OJA – Jahresabschluss



Nach einem ereignisreichen Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen, Aktionen und Ereignissen war es an der Zeit, gemeinsam zu feiern. Die Mitglieder des Ortsjugendausschusses beschlossen, das Jahr auf eine etwas andere Art abzuschließen. Hierfür trafen wir uns im Clubheim des SV 1923 Martinhöhe.

Beim gemeinsamen Grillen und kühlen Getränken blickten wir zurück und erinnerten uns an unsere Aktionen sowie viele humorvolle Momente. Inmitten all dieser Erinnerungen wurde uns bewusst, wie viel wir bereits gemeinsam erlebt haben. Selbst mit dem Zuwachs neuer Mitglieder im Ortsjugendausschuss stärken wir immer wieder unsere Gemeinschaft.

Mit fester Entschlossenheit, auch im Jahr 2024 für unsere Ziele zu kämpfen, ließen wir den Abend in fröhlicher Stimmung ausklingen.

**OJA Leitung ▲**

## **OJA Freizeit**

Da beim OJA auch der persönliche Austausch und der Ausbau von Freundschaften eine Rolle spielen, haben wir beschlossen, nach einer OJA-Sitzung einen etwas längeren Abstecher in die Stadt zu machen. Glücklicherweise haben wir die Sitzung so geplant, dass am nächsten Tag ein Feiertag war und niemand von uns arbeiten musste. Ganz abgesehen davon, dass wahrscheinlich auch niemand konnte :). Wir zogen durch verschiedene Kneipen, bis schließlich alle wohlbehalten zu Hause ankamen. Leider können wir nur einige Bilder veröffentlichen. Den Rest mussten wir aus Sicherheitsgründen entfernen ;)



## **OJA Leitung ▲**

## 14. März

Jedes Jahr am 14. März findet in Zweibrücken eine Kundgebung des Bündnisses Bunt in Zweibrücken statt. Grund dafür ist der Bombenangriff auf Zweibrücken am 14. März 1945 bei welchem die Stadt fast vollständig zerstört wurde. Der Nationale Widerstand Zweibrücken nutzt diesen Tag immer als Grund um ihrer rechten Parolen unter die Menschen zu bringen.

Wir als OJA Homburg möchten solch ein Verhalten nicht unkommentiert lassen, weshalb wir immer mit einigen OJA-Mitgliedern an der Kundgebung teilnehmen sowie regelmäßig auch eine Rede halten.

Das diesjährige Motto war: Zweibrücken für Freiheit, Frieden und Demokratie, was in Anbetracht der aktuellen Gesellschaftlichen Entwicklungen auch ein sehr wichtiges Zeichen ist. Für unseren OJA habe ich dieses Jahr eine Rede gehalten.

Ich finde es richtig und wichtig das wir uns als Ortsjugendausschuss an solchen Veranstaltungen miteinbringen und hoffe das wir auch in Zukunft genug Leute haben die Lust haben auch mal eine Rede zu halten und für unsere Werte und Überzeugungen einzustehen.

Denn: Wenn wir nicht Laut sind, wenn wir nicht viele sind und unsere Kritik, Sorgen und Ängste nur unter uns besprechen, werden wir nichts ändern!

**Nico Ketzer ▲**



## 1.Mai

Auch dieses Jahr fand bei bestem Demo-Wetter und mit einer Vielzahl von betrieblichen Kolleginnen und Kollegen der Demozug zum Tag der Arbeit in Saarbrücken statt.

Die Redebeiträge standen unter dem Motto „**ungebrochen solidarisch**“. Somit ging es Inhaltlich um den Krieg in der Ukraine, die Verkehrspolitik und die Stahlindustrie im Saarland. Ein großer Beitrag leistete auch die IG Metall Jugend vor Ort. Mit einem eigenen Demozug, Jugendblock auf dem Schlossplatz und Beiträgen forderte die Jugend eine attraktive Perspektive mit Zukunft im Saarland.



## Jan Kreuzsch ▲



## OJA Wochenende März

Nach einem erfolgreichen JAV-Grundlagenseminar im März haben wir uns im Rahmen unseres ersten Wochenendseminars dieses Jahres in Kerkel zusammengefunden. Bereits in den vorangegangenen Sitzungen der OJA hatten wir die Themen identifiziert, die uns besonders am Herzen liegen und die wir näher erkunden wollten.

Der Samstagmorgen begann auf klassische Weise mit der Organisation des Seminars, dem gegenseitigen Kennenlernen und einer detaillierten Vorstellung des Ablaufs. Im Verlauf des Vormittags vertieften wir uns in Arbeitsgruppen, um uns mit verschiedenen betrieblichen Themen auseinanderzusetzen. Hierbei standen folgende Arbeitsgruppen im Fokus: AG Tarifvertrag Bildung, AG Argumente für die duale Berufsausbildung und AG Inhalte des Ausbildungsrahmenplans.

Der Nachmittag war geprägt von weiteren Arbeitsgruppen, die sich mit Themen wie Tarifresolution, der Weiterentwicklung der OJA-Arbeit und der Ausarbeitung eines Social-Media-Fahrplans beschäftigten.

Am darauffolgenden Sonntag erweckte unsere Kreativität erneut in Arbeitsgruppen. Wir planten einen OJA-Stand für Mellnau, gestalteten ein Design für das OJA-T-Shirt, schmiedeten Pläne für den 1. Mai und vollendeten unsere Plakate für die bevorstehende Kundgebung am 14. März. Es war ein inspirierender Tag voller Ideen und Zusammenarbeit.

## OJA Leitung ▲



## OJA Wochenende Oktober



Mit 17 jungen Menschen haben wir uns vom 21.-22. Oktober in Kirkel zum Wochenendseminar getroffen. Am Samstagmorgen starteten wir mit den organisatorischen Punkten und einer Kennenlernrunde. Die Themen für den Rest des Wochenendes wurden vorher in den OJA-Sitzungen gesammelt.

Auf unserem zweiten Wochenendseminar für dieses Jahr haben wir uns mit unter anderem mit der Tarifforderung der Stahlindustrie, der 32h-Woche/4 Tage-Woche auseinandergesetzt. Wie könnte man solche Konzepte umsetzen? Welche Probleme könnten dabei entstehen? Ist das in der Ausbildung überhaupt möglich? Am Nachmittag wurde der Fokus mit Gruppenarbeiten zu den Themen Mobbing und Kulturelle Aneignung eher auf Gesellschaftspolitik gesetzt. Vor allem das Thema Kulturelle Aneignung ist wesentlich vielfältiger als man sich vielleicht auf Anhieb vorstellt.

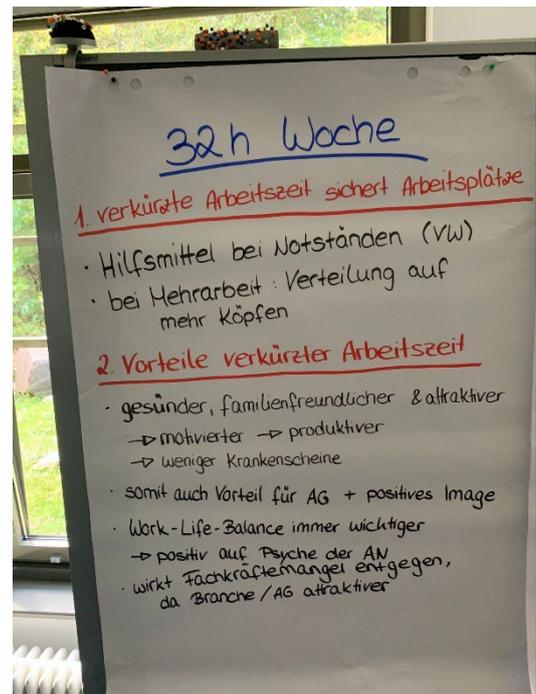
Auch über den Israel-Konflikt haben wir uns informiert, sind uns jedoch bewusst, dass man vermutlich eine ganze Woche füllen könnte, um diesen Konflikt in all seinen Facetten zu beleuchten und überhaupt ansatzweise zu verstehen.

Nach einem Tag voller Inhalte darf natürlich auch die Abendgestaltung nicht zu kurz kommen. Die Stimmung war bei Billard, Singstar und Kaltgetränken wie immer gut, auch wenn der FCK in Düsseldorf nicht unbedingt dazu beigetragen hat :D

Den Sonntag verbrachten wir noch damit ein Projekt vorzubereiten, das seinen Ursprung auf dem diesjährigen JAV-Grundlagenseminar hatte: Ein JAV-Austausch zwischen den Betrieben unserer Geschäftsstelle. Jede JAV sollte sich mal überlegen, was in ihrem Betrieb so gut läuft, dass man es den anderen unbedingt vor Ort näherbringen muss.

Alles in allem ein sehr vollgepacktes, aber trotzdem kein anstrengendes Wochenende. Freizeit aufbringen und sich mit Themen auseinandersetzen, um die man im Alltag lieber einen großen Bogen macht und dabei noch Spaß haben. So funktioniert Jugendbildung!

### Julian Berberich ▲



## Mellnau

Wie jedes Jahr, ausgenommen Jahre mit weltweiten Pandemien, gab es auch dieses Jahr wieder unser Bezirkliches Jugendcamp in Mellnau. Dieses Jahr war es sogar ein runder Geburtstag unser Mellnau wurde nämlich 30! Aufgrund des RISE-Festivals fand es dieses Jahr nicht wie gewohnt im Juni, sondern im September statt.

Treffpunkt war wie immer nachmittags am Enklerplatz in Homburg, wo wir mit guter Stimmung auf unseren Bus Richtung Mellnau gewartet haben. Endlich im Bus ging es zusammen mit den Kolleg\*innen aus Saarbrücken Richtung Mellnau. Die Busfahrt ist schon immer ein kleines Highlight und nach ca. 4 Stunden kamen wir, noch immer mit guter Stimmung (so ein gewisses Eisteeegemisch hatte bestimmt auch seinen Teil dazu beigetragen), in Mellnau an. Nachdem wir etwas gegessen und unsere Zelte bezogen hatten gingen wir gemeinsam zum Festzelt und hatten mit Musik von Larry Otter sowie dem ein oder anderen Kaltgetränk noch einen super Abend.

Wie es sich für einen Samstag auf Mellnau gehört, gab es natürlich vormittags wieder einige Workshops, welche besucht werden konnten. Neben Siebdruck gab es zum Beispiel dieses Jahr auch einen Workshop zum Thema Feuerspucken oder auch Selbstverteidigung für Frauen.

Da 30 Jahre Mellnau etwas Besonderes ist, durfte natürlich eine kleine Festzeremonie auch nicht fehlen. Zur Feier gab es einen Rückblick der Jugendkampagnen der letzten 30 Jahren sowie der vergangenen Mellnau Camps. Unser Bezirksleiter Jörg Köhlinger war natürlich auch da und erzählte uns einiges über die Anfänge von Mellnau.



Für das Volleyballturnier hatten wir uns als OJA etwas Besonderes ausgedacht: Es gab Kirmesbuden! Neben dem Volleyballfeld bauten wir Kinderschminken, Dosenwerfen und einen Heißen Draht auf, aus Völklingen gab es noch eine Wand für Zielübungen mit der Wasserpistole (wobei letztendlich, auch aufgrund guten Wetters, die Wand nur selten das Ziel war).

Am Abend wurden wir durch die Monsters of Liedermaking und anschließend einem DJ gut unterhalten, für die meisten von uns endete dieser Abend wieder sehr spät.

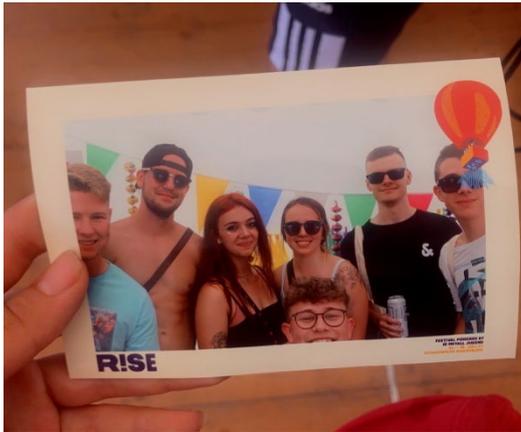
Am Sonntag war nur noch Aufräumen und Abreise angesagt. Die Stimmung im Bus zeigte das es wieder ein super Mellnau war, viele waren am Schlafen.

Im gesamten fand ich das diesjährige Mellnau wieder super und freue mich auch wieder auf das nächste Jahr.

**Nico Ketzer ▲**

## **R!SE for Future**

Positive Vibes beim IG Metall Jugend Festival R!SE. Es war heiß. Es war laut. Es war bunt. Vom 13. bis 16. Juli 2023 fand das IG Metall Jugend Festival R!SE in Magdeburg statt, bei dem 1500 junge Aktive aus verschiedenen Betrieben zusammenkamen, um gemeinsam zu feiern, zu diskutieren und zu tanzen.



Das Festival markierte das erste Treffen vieler Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter sowie aktiver Mitglieder aus den Betrieben nach der Corona-Zeit. Themen wie Ausbildungssicherung, Gestaltung der Transformation und der Einsatz gegen den Klimawandel standen im Mittelpunkt des Programms.



Auch die zunehmend schwierige Situation auf dem Ausbildungsmarkt wurde intensiv debattiert, insbesondere angesichts der Klagen der Arbeitgeber über den Mangel an Auszubildenden, obwohl es in Deutschland 2,6 Millionen Menschen zwischen 19 und 35 Jahren ohne Berufsabschluss gibt (Berufsbildungsbericht 2023).

„Wir müssen in der Ausbildung durchstarten“, betonte die Zweite Vorsitzende der IG Metall, Christiane Benner. „Schulabgängerinnen und Schulabgänger müssen auf ihrem Weg in den Beruf begleitet werden. In Zeiten von Fachkräftemangel und Transformation können wir nicht tatenlos dabei zusehen, wie Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben.“

**OJA Leitung ▲**

## **Stahl Aktionstag**

Am 19. Oktober 2023 folgten beeindruckende 15.000 Menschen dem Aufruf der IG Metall zum Stahl-Aktionstag. Gemeinsam mit den Betriebsräten der saarländischen Stahlindustrie richtete die IG Metall einen klaren Appell an die politischen Entscheidungsträger, grünes Licht für die dringend benötigte Transformation hin zu CO2-freier Stahlerzeugung zu geben. Als OJA waren wir aktiv an diesem Aktionstag beteiligt und begaben uns mit Fackeln zum Kundgebungsplatz.

Dort erwarteten uns inspirierende Reden von Betriebsratsvorsitzenden, engagierten Vertrauensleuten und der Jugend. Die Beschäftigten der Stahlindustrie setzen ihren Kampf fort, um die Zukunftssicherung und die notwendige Transformation der Stahlindustrie und ihrer Arbeitsplätze zu gewährleisten. Eine erfolgreiche Transformation ist jedoch ohne entsprechende finanzielle Unterstützung und Fördermittel seitens der Politik nicht realisierbar.



Diese Mittel sind entscheidend für die politisch angestrebte Umstellung auf grüne Stahlerzeugung im Saarland. Ohne diese Transformation sind die saarländische Stahlindustrie und die 14.000 Arbeitsplätze in Gefahr – eine Perspektive, die wir unbedingt verhindern müssen.

Unsere Forderung nach einer aktiven Unterstützung seitens Berlin und Brüssel für die Zukunft des Saarlands ist klar und deutlich. Es ist höchste Zeit für den ersehnten Förderbescheid zur Transformation.

In dieser entscheidenden Phase betonen wir erneut: Stahl ist Zukunft!

**Lara-Marie Nau ▲**

## **Jugend II Seminar**

"Jugend zwischen Solidarität und Konkurrenz"

Am 03.09.2023 reisten ca. 20 junge und interessierte Kolleg\*innen am Schliersee an für die Teilnahme am Jugend 2 Seminar.

Wie immer lernten wir uns vorerst kurz kennen und besprachen die Regeln des Hauses. Anschließend durften wir nach einer Teils langen Anreise in den wohl verdienten Feierabend gehen.

Am nächsten Tag starteten wir nach dem Frühstück wie üblich mit einem Aufwachspiel. Dies beinhaltete ebenfalls teambildende Elemente, um uns besser kennenzulernen.

Schließlich durften wir fast zwei ganze Wochen miteinander verbringen und uns gemeinsam neues Wissen aneignen und austauschen, um in Zukunft besser informiert zu sein. In dieser Zeit konnten wir viel neues mitnehmen, was wohl an der Gestaltung und Vielfalt der Methoden lag, sowie an den guten und regen Diskussionen, aber sicherlich auch an dem vielen Engagement der Teilnehmer\*innen und vor allem der Teamer.

Folgende Themen wurden in diesem Seminar behandelt:

- Anliegen aus dem Arbeits- und Lebensumfeld
- Strategien und Zwänge von Unternehmen
- Einflussmöglichkeiten und Aufgaben des Staates
- Die Rolle der Gewerkschaften in der Gesellschaft
- Aktuelle politische und gesellschaftliche Themen
- .... und vieles mehr

Zusammengefasst kann man also sagen, dass wir nicht dümmer heimgegangen sind als wir ankamen.

Ganz im Gegenteil, man bekam auf Vieles eine neue Sicht, kombiniert mit dem Bonus neue Freunde kennenzulernen.

Und zusätzlich wurde dies noch von dem Guten Freizeitangebot wie z.B : Standup paddeln, Fahrradfahren, Bobbahn, usw. aufgelockert und unterstützt.

PS: " Fuck wie schnell gehen bitte 2 Wochen vorbei !!! "

**Maurice Cornelisse ▲**



## **JAV – BR Kongress**

Im Oktober dieses Jahres gab es wieder die Möglichkeit sich mit Jugendvertreterinnen und Jugendvertretern und Betriebsrätinnen und Betriebsräten aus dem kompletten Bezirk Mitte zu treffen, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und generell eine schöne Zeit zusammen zu haben.

Wer wollte konnte bereits Sonntag abends am 08.10.2023 anreisen und erste interessante Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen führen. So richtig los ging es aber erst einen Tag später, als die letzten Anreisenden fertig eingchecked und gefrühstückt hatten.

Zur Eröffnung des Kongresses hielt Sanscho eine kurze, aber Knackige Rede zur momentanen politischen Situation. Anschließend wurde es etwas aktiver und jeder Einzelne wurde dazu aufgerufen sich zu einem der im Raum verteilten Flipcharts zu begeben. Aufgeteilt waren diese in die verschiedenen Regionen des Bezirkes. Es wurden Themen zusammengetragen und diskutiert. Im Mittelpunkt dabei standen die aktuellen Themen in jeder Region.

Darauf folgte auch schon die große Workshopphase. Dabei konnte sich jeder Einzelne in einen von 8 verschiedenen Workshops eintragen. Die Themen gingen von „Zusammenarbeit von JAV und BR stärken“ oder „kleines Gremium große Wirkung“ bis hin zu „Konflikte lösen“ oder „Öffentlichkeitsarbeit“.

Jedes Thema hatte seine Daseinsberechtigung und ich bin nicht nur der Überzeugung, dass jeder Teilnehmer ein für seinen Betrieb passenden Workshop gefunden hat, sondern denke auch, dass die regen Diskussionen und der produktive Austausch, jedem eine neue Perspektive oder einen neuen Lösungsweg aufgezeigt haben/hat.

So nahm der Tag seinen Lauf und ehe man sich versah, war der inhaltliche Part des ersten Tages des Kongresses auch schon wieder vorbei. Mit Live-Musik und dem ein oder anderem Kaltgetränk konnte man den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Am nächsten morgen ging es nach einem üppigen Frühstück, gut gesättigt inhaltlich weiter. Wir konnten uns wieder neue Workshops aussuchen und uns mit anderen Kolleginnen und Kollegen austauschen.

So schnell wie das ganze angefangen hat, so schnell war es auch schon wieder zu Ende. Nach einer abschließenden Rede und einer gemeinsamen Aktion zur Unterstützung unserer Saarländischen Kolleginnen und Kollegen im Stahlbau, blieb uns nichts anderes übrig, als unsere Sachen zu packen und ein letztes Mal zusammen zu Mittag zu essen.

Ich glaube ich spreche für jeden Teilnehmer, wenn ich sage, dass das Ganze wieder eine gelungene Veranstaltung mit vielen schönen Erinnerungen war.

**Jules Bone-Hahn ▲**



## **BR-Management Teil 3 und 4**

Hier die Fortsetzung des Berichts aus dem letzten Jahr. In den letzten beiden Teilen der BR-Management Reihe haben wir uns vor allem mit personellen Einzelmaßnahmen und den Werkzeugen, die man nutzen kann (oder muss), wenn ein Unternehmen in finanzielle Schieflage gerät.

Auch im dritten Teil haben wir die einzelnen Arbeitsaufträge in kleinen BR-Gremien bearbeitet. Es wurde viel diskutiert, da mittlerweile jeder auch seine Erfahrungen im Betrieb gemacht hat und man überall etwas anders mit Versetzungen, usw. umgeht. Oft kam dann ein Zitat von unserem Referenten Klaus Patsch ins Spiel: „Ein Blick ins Gesetz, erspart jedes Geschwätz.“

Also hieß es: Betriebsverfassungsgesetz aufschlagen und rein in den Paragraphendschungel.



Im vierten Teil hat sich für mich der größte Vorteil der Reihe richtig gezeigt. Die Gruppe bleibt vom ersten bis zum letzten Teil der Reihe nahezu gleich. Jeder kennt sich. jeder weiß, wie der andere tickt. Man weiß, wo Stärken liegen und das Wichtigste: Keiner hat Angst davor mal zuzugeben, dass man gerade vielleicht nicht ganz den Durchblick hat.

Man ist nicht immer einer Meinung, aber das ist auch gut so, solange am Ende gute Ergebnisse erarbeitet werden. Auch wenn der letzte Teil der Reihe mit Kurzarbeit, TV-Besch und Sozialplan ein paar harte Brocken beinhaltet hat, war das für uns nur eine weitere Herausforderung, die wir bewältigen konnten.

Vor allem die Entwicklung, die jeder einzelne über die Seminarreihe durchlaufen hat zu sehen und eigentlich ja auch ein Teil dieser Entwicklung zu sein, ist für mich neben dem vielen Wissen das große Andenken, dass ich mitgenommen habe.

Zum Abschluss haben wir uns selbst eine Mottoparty organisiert, denn wer hart arbeitet muss seine Erfolge auch feiern.

Als persönliches Fazit zur Seminarreihe gibt es für mich eigentlich nur einen Satz: Pflichtprogramm für neue Betriebsräte!!

## **Julian Berberich ▲**



## TAK

Der Teamenden Arbeitskreis (kurz TAK) ist eine engagierte Gruppe im Saarland, bestehend aus jungen Metallerrinnen und Metallern aus verschiedenen Betrieben und dem Studium. Gemeinsam setzen sie sich mit den saarländischen Jugendsekretären zusammen, um die Gestaltung der Bildungsarbeit im Saarland zu besprechen. Dabei werden nicht nur aktuelle Interessen der Jugend beleuchtet, sondern auch Themen erörtert, die für die Bildungsarbeit von zentraler Bedeutung sind. Um diese Ideen nicht nur theoretisch zu diskutieren, sondern auch in die Praxis umzusetzen, werden sie von den ehrenamtlichen Teamenden aktiv vorangetrieben. Das Resultat sind jedes Jahr zwischen vier und fünf Jugendseminare im Saarland.

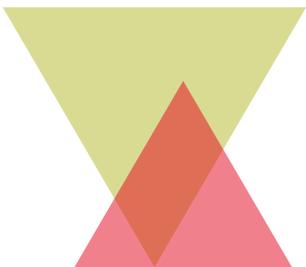
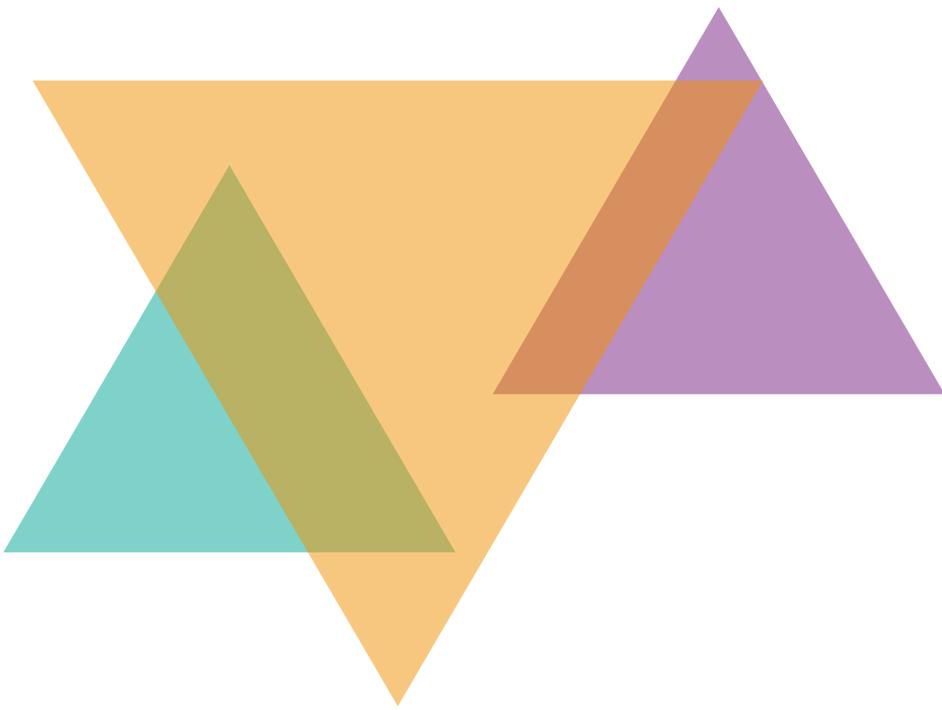
In diesen Seminaren werden stets die aktuellen Anliegen der Teilnehmenden intensiv besprochen. Gemeinsam mit der gesamten Gruppe wird nach Lösungen für diese Herausforderungen gesucht. Das Beste daran ist: Jede\*r von euch hat die Möglichkeit, an solch einem Seminar teilzunehmen.

Die Gewerkschaftssekretäre und anderen Mitglieder des TAK haben die wichtige Aufgabe, neue Kolleginnen und Kollegen für das Gremium zu begeistern und vorzuschlagen. In diesem Jahr konnte der TAK erfolgreich drei neue Mitglieder gewinnen.

Wir möchten den neuen Kolleginnen auf diesem Weg viel Erfolg bei ihrer Referentenausbildung und den kommenden Seminaren wünschen. Aus Erfahrung können wir sagen, dass die Tätigkeit als Referent\*in einen Vollzeitjob darstellt und viel Geduld sowie Durchhaltevermögen erfordert.

Informationen zu den Seminaren findet ihr stets bei eurer JAV und eurem Jugendsekretär, der euch auch als Ansprechpartner zur Verfügung steht, wenn ihr selbst dem TAK beitreten möchtet, um ein solches Seminar zu teamen.

**Viktor Koslow ▲**



## **Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,**

**Auch in diesem Jahr haben wir als Ortsjugendausschuss Beachtliches erreicht. Ob bei unseren Seminaren, der Begrüßung der Azubis oder unser unermüdlicher Kampf gegen Rechts – jede unserer Aktionen war etwas Besonderes und zeigt, dass wir als OJA in der Lage sind, alles anzupacken und zu bewältigen, was wir uns vornehmen.**

**Die engagierten Mitglieder haben zahllose Stunden ihrer Freizeit und unzählige ehrenamtliche Stunden in unsere IG Metall und die Jugendarbeit der Geschäftsstelle investiert. Ohne eure Unterstützung wäre das nicht möglich!**

**Dies ist keineswegs selbstverständlich. An dieser Stelle möchte ich meinen aufrichtigen Dank an alle Aktiven und an die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle aussprechen. Ganz besonders möchte ich mich bei meinen Freunden aus der OJA-Leitung – Nico Ketzer, Leonie Hindenberger, Julian Berberich und Jan Schneider – bedanken. Ihr alle habt einen bedeutenden Beitrag zu unserem erfolgreichen Jahr geleistet.**

**Willy Brandt sagte eins: „Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“**

**Viktor Koslow ▲**

